

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**[Konzert-Programme des Oldenburger Hoftheaters und  
ähnlicher Oldenburger Veranstaltungen]**

**Oldenburg, 1832-1918**

29.04.1867 - Concert, im großen Casino-Saale

**urn:nbn:de:gbv:45:1-7251**

Oldenburg.

Montag, den 29. April 1867.

# CONCERT

im großen Casino-Saale

unter Direction des Herrn Hofkapellmeisters A. Dietrich und unter Mitwirkung der  
Grossherzoglichen Hofkapelle, des Singvereins und der Frau Katharina Engel.

## Programm.

1. **Ouverture** zu den Hebriden von Mendelssohn.
2. **Concertstück** für Flöte und Orchester, comp. und vorgetragen von Herrn Müller.
3. **Andante** und **Rondo** für Pianoforte und Violine, vorgetragen von Herrn Ad. Krollmann und Fr. Krollmann.
4. **Requiem** für Mignon aus Göthes Wilhelm Meister für Chor, Solostimmen und Orchester.
5. a. **Barcarole** } für Violine von Spohr, vorgetragen von Herrn Ad. Krollmann.  
b. **Scherzo**
6. **Frühlingslied.** Im Walde. Deutschland. Lieder für gemischten Chor v. Mendelssohn.
7. **Ouverture** zum Tannhäuser von Wagner.

## Requiem für Mignon aus Göthes Wilhelm Meister.

Componirt von Robert Schumann.

(— — —) „Am Abend fanden die Exequien für Mignon statt. Die Gesellschaft begab sich in den Saal der Vergangenheit und fand denselben auf das sonderbarste erhellet und ausgeschmückt. Mit himmelblauer Teppichen waren die Wände fast von oben bis unten besetzt, so daß nur Sockel und Fries hervorstichen. Auf den vier Kandelabern in den Ecken brannten große Wachsfackeln, und so nach Verhältnis auf den vier kleineren, die den Sarkophag umgaben. Neben diesen standen vier Knaben, himmelblau mit Silber besetzt und schienen einer Figur, die auf dem Sarkophag ruhte, mit breiten Fächern von Straußfedern Luft zuzuwehen. Die Gesellschaft setzte sich und zwei Chöre fingen mit holdem Gesang an zu fragen.“)

N<sup>o</sup> 1.

Chor.

Wen bringt ihr uns zur stillen Gesellschaft?

Die Knaben.

Einen milden Gespielen bringen wir euch; laßt ihn unter euch ruhn, bis das Jauchzen himmlischer Geschwister ihn dereinst wieder aufweckt!

Chor.

Ersling der Jugend in unserm Kreise, sei willkommen! mit Trauer willkommen! Dir folge kein Knabe, kein Mädchen nach! Nur das Alter nahe sich willig und gelassen der stillen Halle und in sanfter Gesellschaft ruhe das liebe Kind!

N<sup>o</sup> 2.

Die Knaben.

Ach! wie ungeru brachten wir ihn her! Ach und er soll hier bleiben! Laßt uns auch bleiben, laßt uns weinen an seinem Sarge!

N<sup>o</sup> 3.

Chor.

Seht die mächtigen Flügel doch an! Seht das leichte reine Gewand! Wie blinkt die goldene Binde vom Haupt!

Die Knaben.

Ach! die Flügel heben sie nicht.

Chor.

Seht das reine Gewand!

Die Knaben.

Im leichten Spiele flattert es nicht mehr.

Chor.

Seht, wie blinkt die goldne Binde vom Haupte!

Die Knaben.

Als wir mit Rosen kränzten ihr Haupt, blickte sie hold und freundlich nach uns.

Chor.

Schaut mit den Augen des Geistes hinan!

N<sup>o</sup> 4.

Chor.

In euch lebe die bildende Kraft, die das Schönste, das Höchste, hinauf über die Sterne das Leben trägt.

Die Knaben.

Aber wir vermessen sie hier; in den Gärten wandelt sie nicht, sammelt der Wiesen Blumen nicht mehr. Laßt uns weinen; wir lassen sie hier! Laßt uns weinen und bei ihr bleiben!

Chor (zugleich.)

Schaut hinan, mit den Augen des Geistes hinan!

N<sup>o</sup> 5.

Eine Stimme.

Kinder eilet ins Leben zurück! Eure Thränen trockne die frische Luft, die um das schlängelnde Wasser spielt. Entsteht der Nacht! Tag und Luft und Dauer ist der Lebendigen Loos!

Die Knaben.

Auf, wir kehren ins Leben zurück! Gebe der Tag uns Arbeit und Lust, bis der Abend uns Ruhe bringt und der Schlaf uns erquickt.

N<sup>o</sup> 6.

Chor.

Kinder eilet ins Leben hinan! In der Schönheit reinem Gewande begegne euch die Liebe mit himmlischem Blick und dem Kranz der Unsterblichkeit! Auf!

Die Knaben (zugleich.)

Auf! wir kehren ins Leben zurück! Auf!

Anfang 7 Uhr.

Eintrittskarten zu 10 gs. sind bei den Hrn. Berndt u. Stalling zu haben. Kassenpreis 15 gs.